**Kirchenmusik mit vielen Facetten im Kloster Frenswegen**

**Input für die ehrenamtlichen Musiker, Sänger und Chorleiter aus über 20 Gemeinden**

Die Evangelisch-reformierte Landeskirche hatte zur „ 23. Kirchenmusikalischen Fortbildung“ im Kloster Frenswegen eingeladen. 37 Teilnehmer im Alter von 15 bis 76 Jahren von Aurich bis Göttingen füllten das Kloster drei Tage lang mit Orgelklängen, Band- Grooves , rockigen wie hymnischen Klängen der Blechbläser sowie der Vielfalt der menschlichen Stimme.

Die Musiker bildeten sich in den Bereichen Band, Bläser, Chor und Orgel, sowie instrumentaler wie vokaler Chorleitung weiter. Landesposaunenwartin Helga Hoogland , seit 2003 beauftragt mit der Organisation der Kurse , begrüßte Teilnehmer und Dozenten zur 23. Kirchenmusikalischen Fortbildung unter dem Motto „ Reformatorische Lieder und Psalmen – damals und heute“. Mit dem Telemann - Kanon „Ich will den Herrn loben“ stimmte Kantorin Rushaniya Salakhova aus Nordhorn die Teilnehmer und Dozenten auf das kirchenmusikalische Wochenende ein.

Die 6 Dozenten arbeiteten u.a. mit der druckfrischen Ausgabe "frei Töne"   des bevorstehenden Kirchentags und Reformatiomsjubiläums. Es bot sich ganz aktuell an, da diese Ausgabe je  für Chor, Bläser, Gemeinde und Tasteninstrument zum Kirchentag in Berlin wie dem Reformationsjubiläum herausgegeben wurde. Außerdem stand das Einstudieren sowie die Umsetzung des Crossover-Projekts "Sein Lob wird euch entflammen" auf dem Programm. Die Teilnehmer hatten zwei Wochen zuvor Aufgaben zugeschickt bekommen.

B-Popularkirchenmusiker Gabor Klink-Spekker konnte den Keyboardern viele nützliche Tipps zur Umsetzung geben und war für die interne Probenarbeit der Bandabteilung verantwortlich. Peter Weissink aus Hengelo (Drums) teilte sich mit dem Gitarristen Martin Behrens aus Osnabrück (Dozent für Popularmusik ) die Einheiten für Patternspiel, Rhythmik und theoretische Grundlagen auf. Auch wurde Einzelunterricht angeboten.

Für die Blechbläser stand zum einen neben der stilistischen Umsetzung zusätzlich das Dirigieren der Musik auf dem Programm., da sie demnächst nach zwei jähriger Ausbildung ihre D- Posaunenchor-leiterprüfung absolvieren. Sie hatten die Aufgabe, die Wochenschlussandacht komplett musikalisch zu bespielen und vor allem zu dirigieren. Des weiteren bereiteten sich die Blechbläser am Samstag zusammen mit den Posaunenchorleitern des Tagesseminars auf anstehende Reformationsmusiken vor und lernten dabei spezielle zum Reformationsjubiläum in Auftrag gegebene Kompositionen vor.

Die Organisten bekamen viele hilfreiche Tipps von Frau Darija Schneiderova, die als Hospitantin ihrerseits Erfahrungen sammeln konnte. LKMD Winfried Dahlke führte zudem eine Exkursion mit den Organisten zur ref. Kirche nach Veldhausen durch und gab Impulse zur Ausführung und Registrierung der Kompositionen von Samuel Mareshall.

Am Sonntagmorgen hieß es dann für die Organisten, die Band und den Posaunenchorleiterkurs noch einmal proben, bevor das Wochenende mit dem gemeinsamen Mittagessen zu Ende ging.

Die ehrenamtlichen Kirchenmusiker dürfen sich auf die nächste Kirchenmusikalische Fortbildung im Kloster Frenswegen vom 20. -22. April 2018 freuen; ab 2019 dann immer am 2.Wochenende nach Ostern.

Text: Meret Manderfeld , Quendorf (Das Foto zeigt die ehrenamtlichen Kirchenmusiker aus über 20 Kirchengemeinden mit ihren Dozenten Teilnehmer Bildnachweis: Gerhard Lankhorst, Gildehaus )